

# Das Kreuztor: ein Wahrzeichen der Stadt



Das Kreuztor entstand als drittes Stadttor im Zuge der Neuanlage des zweiten Stadtmauerrings, Grundsteinlegung war 1385. Das Kreuztor und das Feldkirchner Tor (erbaut 1368 und im heutigen Schlosskomplex noch erhalten) sind die einzigen erhaltenen Stadttore.

Der Bau von Stadtmauer und Stadttoren war trotz finanzieller Unterstützung durch den Landesherrn eine der wichtigsten und kostenintensivsten Aufgaben einer Stadt. So blieb dieses Stadttor bis zum heutigen Tage im Eigentum der Stadt beziehungsweise ihrer Bürger. Der Architekt des Kreuztors ist leider nicht bekannt – die hervorragende architektonische Gestaltung macht ihrem Erbauer heute noch alle Ehre und ohne Übertreibung zählt das Kreuztor mit zu den schönsten und malerischsten Stadttoren Deutschlands.



Das Tor war einst mit Sicherheit verputzt. Diese Putzschicht diente zum Schutz des weichen Ziegelmauerwerks, zum anderen hätte man den Angreifern niemals die bauliche Beschaffenheit seiner Verteidigungsanlagen so offen präsentiert. Die rohen Übergänge vom Werkstein zum Mauerwerk lassen ebenfalls auf eine Putzschicht schließen.

Seinen Namen verdankt das Kreuztor dem Aussäzigenhaus mit Kirche zum Hl. Kreuz, das ehemals im Westen vor der Stadt lag und im 16. Jh. der Anlage eines gewaltigen Bollwerkes weichen musste, das den westlichen Zugang in die Stadt sicherte. Der Graben, über den eine einspurige Brücke in die Stadt führte, wurde in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts aufgefüllt. Da der untere Torbereich im Boden versank, wurde das Tor seiner ursprünglichen, eleganten, hochaufragenden Architektur beraubt. Zahlreiche Künstler haben das Tor in seinem ursprünglichen Zustand festgehalten.

Nach Anlage einer zweiten Tordurchfahrt um ca. 1860 wurden die beiden Fußgängerdurchlässe erst 1929/30, beziehungsweise 1952 in die Stadtmauer gebrochen.

Der im Jahre 2003 gegründete „Förderverein Kreuztor Ingolstadt“ hat sich zur Aufgabe gemacht, sich des Innenausbaus anzunehmen und die Geldmittel hierfür zu beschaffen. Jeder Bürger der Stadt hat die Möglichkeit, durch eine Spende oder Mitgliedschaft mit dazu beizutragen, dass dieses einmalige bauliche Wahrzeichen unserer Stadt zu neuem Leben erweckt wird.

